



Württembergischer
Fußballverband e.V.



Markus Seidl Ringstr. 1 71336 Waiblingen

**An die
Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
der Gruppe Waiblingen**

Obmann:
Markus Seidl
Ringstr. 1
71336 Waiblingen
Tel. 07151 - 27 25 27
Mobil: 0172 - 6 27 25 27
seidl@srg-waiblingen.de
www.srg-waiblingen.de

16. Dezember 2009

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

ein ereignisreiches Jahr 2009 geht zu Ende.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, nochmals auf die vergangenen Monate, die mir viel Freude, aber auch viel Leid brachte, zurückzublicken.

Nachdem Hans-Peter Schmidt nach zehn Jahren Tätigkeit als Schiedsrichterobmann sein Amt zur Verfügung stellte, wurden ich und mein Team am 13.12.2009 in Breuningsweiler bei der Hauptversammlung gewählt.

Die Abschiedsveranstaltung für Hans-Peter mit Kay Ray in Nellmersbach wurde ein voller Erfolg.

Auch das Karfreitag-Fußball-Turnier im Soccer-Olymp in Schmiden fand ebenso wie die parallel stattfindende Karfreitags-Wanderung eine tolle Beteiligung.

Auch die Beteiligung am neu eingeführten Schiedsrichtertraining ist erfreulich und liegt bei 18 - 25 Personen.

Unser sehr engagierter Fitnesstrainer Roland Sandmayer ermöglicht es sogar, dass wir bisher schon mehrmals im Fitnessstudio bei Platzengpässen in Neustadt untergekommen sind. Es freut mich sehr, wenn ich sehe, dass dieser Termin zum festen Bestandteil vieler ist.

Es liegt auf der Hand, dass die daraus resultierende Fitness und das kameradschaftliche Zusammenkommen sich auch auf den sportlichen Bereich auswirken.

Dieser war im Jahr 2009 sehr erfreulich.

So ist Cüneyt Karacuha von der Spielvereinigung Rommelshausen mit Ablauf der Saison 2008/2009 in die Landesliga aufgestiegen.

Das Highlight war aber der Aufstieg von Marco Fritz vom SV Breuningsweiler in die erste Fußball-Bundesliga.

Damit ist es der Schiedsrichtergruppe Waiblingen gelungen, an die goldene Aera der 70er und

80er Jahre anzuknüpfen, als die Stadt und Schiedsrichtergruppe Waiblingen mit Heinz Aldinger, Fritz Seiler sowie den Walz-Zwillingen Robert und dem leider viel zu früh verstorbenen Winfried gleich mehrere Schiedsrichter im Fussballoberhaus stellen durften, was sicherlich einzigartig bleiben dürfte.

Der Aufstieg von Marco Fritz dürfte sicherlich Vorbildfunktion für viele junge aufstrebende Schiedsrichter haben.

Die Spiele Freiburg-Leverkusen, Nürnberg-Bochum und Wolfsburg-Mainz liefen trotz unzufriedener Benotung in der Fachzeitschrift *kicker* bei seinen Beobachtern zur vollsten Zufriedenheit. Somit kann man stolz behaupten, dass Marco sich im „Haifischbecken“ der Bundesliga bestens zu Recht findet.

Auch sonst sind wir mit der Schiedsrichtergruppe Waiblingen sehr gut im Verbandsgebiet und darüber hinaus vertreten.

Robert Kampka vom TSV Schornbach ist in der dritten Liga aktiv, Michael Karle vom FSV Waiblingen in der Oberliga (wobei er in der abgelaufenen Saison trotz guter Ergebnisse leider aus der DFB-Liste ausschied), Anita Cohan von Zrinski Waiblingen und meine Wenigkeit in der Verbandsliga, neben Cüneyt Karacuha wie oben erwähnt, auch Rene Bauder vom SV Hertmannsweiler in der Landesliga und als Schiedsrichter unter Beobachtung der Bezirksliga Sandra Bausch, Alexander Schüle und Timo Lämmle, die ihre Spiele alle für die SpVgg Rommelshausen leiten, sowie Mario Batis vom SV Hertmannsweiler.

Diese zeigen auf, welche tolle Entwicklung Schiedsrichter in unserer Schiedsrichtergruppe, wenn sie vorbildlichen Einsatz zeigen, nehmen können.

Insbesondere der erst 17-Jahre alte Timo Lämmle schlägt sich ganz toll als hoffnungsvolles Talent. Er hat als Einziger der SRG WN in seinem ersten Jahr unter Beobachtung die Rückrunde erreicht. Ein schöner Erfolg für Ihn zum Jahresende.

Auch unsere Beobachter Guido Schmid und Robert Stadthagen, beide vom SV Fellbach, machen einen tollen Beobachterjob, wobei Robert Stadthagen erst zu Beginn dieser Saison diese Tätigkeit übernommen hat und sich dort bestens eingelebt hat.

An der Vielzahl seiner Beobachtungen lässt sich stark vermuten, dass seine fachliche Kompetenz sehr gefragt ist.

Doch wo viel Licht ist, ist leider auch viel Schatten.

Drei Kameraden sind im Jahre 2009 von uns gegangen, Walter Luitl verstarb am 25.06.2009 im Alter von 82 Jahren, Kurt Schymonski am 17.07.2009 im Alter von 70 Jahren und Harry Rosanelli am 14.11.2009 im Alter von 59 Jahren.

Besonders der Tod von Kurt Schymonski in Folge der Leistungsprüfung war für alle damals anwesenden Schiedsrichter ein schreckliches und nie vergessliches Geschehen.

Auch wenn möglicherweise die Tätigkeiten, die Kurt für die Schiedsrichtergruppe ausgeübt hat, durch andere versucht werden zu ersetzen, bleibt seine Sympathie und Lebensfreude, die er ausstrahlte und die ihn insbesondere für die jungen Schiedsrichter zu einem gern geschätzten Ansprechpartner machten, unersetzbar.

Bedauerlich war auch, dass Jürgen Fleischmann im Oktober sein Amt als Jugendeinteiler überraschend niederlegte.

Diese Tätigkeit wurde zwischenzeitlich von Daniel Grau übernommen.

Es freut mich besonders, dass sich der erst 18 jährige „Steinacher“ trotz Studium bereit erklärt hat, mich und vor allem die SRG WN durch das Amt des Junioreneinteilers zu unterstützen.

Nebenbei zählt auch er zu den hoffnungsvollen Talenten in unserer Gruppe.

Er hat sich mittlerweile bestens in die Materie eingearbeitet und geht die Sache sehr motiviert an. In diesem Zusammenhang appelliere ich an Euch, Ihn bei seiner Arbeit bestens zu unterstützen. Nichts Sehnlicheres wünsche ich mir, mit dem Juniorenteiler länger als die bisherigen Amtszeiten der Einteiler hier in der Gruppe zusammen zu arbeiten.

Im Juli wurde Anita Cohan in den Ausschuss für die Frauenförderung einberufen. Sie hat zur Aufgabe bekommen, unsere Damen zu sichten und zu fördern.

Das jährlich stattfindende Altstadtfest war ebenfalls eine sehr schöne Veranstaltung. Insbesondere Cüneyt gebührt für die tolle Organisation zusammen mit den ganzen Helfern, ohne die ein solches Event nicht möglich wäre, großer Dank. Auch nächsten Jahr sind wir wieder auf dem Altstadtfest vertreten, und freue mich schon jetzt auf ein weiteres Altstadtfest - Highlight.

Auch die Beteiligung an den Leistungsprüfungen war erfreulich hoch, beim ersten Termin waren über 50 Schiedsrichter anwesend, dies trotz oder gerade aufgrund der neuen Laufstrecke im Hartwald anstatt im Fellbacher Stadion.

Auch im Schnitt über 75 Teilnehmer bei den einzelnen Schulungsabenden ist trotz der Umstellung vom gewohnten Montag auf den Dienstag respektabel, wobei erfreulich ist, dass etwa auch beim Auf- und Abstuhlen im Musiksaal der Neustadter Schule alle gemeinsam anpacken.

Auch bei den Seniorennachmittagen unter der Leitung von Ehrenschiedsrichter-Obmann Peter Fess herrscht ebenfalls vollste Zufriedenheit, was mir persönlich auch sehr wichtig ist, die Beteiligung ist stets sehr erfreulich, Peter, vielen Dank dafür.

Auch das Internet wird von vielen Schiedsrichtern und sonstigen Interessenten sehr häufig genutzt, was dazu führte, dass die Internetseite bereits überarbeitet und noch besser gemacht wurde. Hierfür gebührt insbesondere Dominik Englmann mein besonderer Dank.

Auch die Möglichkeit, ein Trainingsset, das speziell für die Schiedsrichtergruppe Waiblingen zusammen gestellt wurde, erwerben zu können, wurde angenommen, so dass sich nunmehr viele Schiedsrichter einheitlich einkleiden können. Mit Unterstützung unseres Fördervereins konnten dieses Set zu einen mehr als nur passablen Preis angeboten werden.

Was allerdings unbedingt noch verbessert werden muss ist die Problematik, dass sich manche Schiedsrichter nicht freimelden, was manchen auch zum Verhängnis wurde, sie mussten deshalb die Gruppe verlassen bzw. aufhören.

Ich meine, es ist nicht zu viel verlangt, dass jeder Schiedsrichter verpflichtet ist, sich freizustellen, wenn er keine Spielleitungen wünscht.

Wir werden auch in Zukunft weiter so verfahren, d.h., wer zu viele Rückgaben erliegt, ist bei der Schiedsrichtergruppe Waiblingen fehl am Platze.

Selbstverständlich soll dies aber nicht dafür führen, dass Schiedsrichter sich scheuen, bei berechtigtem Anlass, etwa Erkrankung oder sonstige "Notfälle", auch kurzfristig Spiele zurückzugeben.

Als wichtiges Ziel für 2010 gebe ich noch die Verbesserung der Rückgaben auf eine möglichst geringe Anzahl an.

Ebenso erhoffe ich mir, dass weiter viele SR die Möglichkeit nutzen, in unseren Förderverein beizutreten.

48 Teilnehmer zählte der Förderverein der Schiedsrichtergruppe Waiblingen nach der Schulung am 02.12.2009. Mein Ziel, 100 Mitglieder in diesem Jahr zu verzeichnen bin ich einen wesentlichen Schritt näher gekommen.

Nachdem auch der in Nellmersbach durchgeführte Schiedsrichterneulingskurs mit 54 Teilnehmern, von denen sich 52 Teilnehmer der Prüfung stellten und allesamt bestanden, ein großer Erfolg war, wobei erfreulicherweise drei Damen den Neulingskurs erfolgreich absolvierten, haben wir auch numerisch ein großes Zukunftspotential.

Mein besonderer Dank gilt hier insbesondere dem schon an anderer Stelle erwähnten Robert Walz, der in seiner unnachahmlichen Art es fertig brachte, eine Woge der Begeisterung für die Schiedsrichtertätigkeit bei den Absolventen zu erzeugen.

Auch aufgrund dieser vielen Neulinge ist mir um den Nachwuchs in Waiblingen nicht bange.

Auch viele Kameraden, die schon früher die Schiedsrichterprüfung bestanden haben, zeigen ein absolut vorbildliches Verhalten, weshalb ich ohne weiteres feststellen kann, dass wir hier auf einem guten Weg sind.

Ich wünsche nunmehr euch und euren Familien frohe besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010.

Genießt die freien Tage ohne den organisierten Fußball.

Ich wünsche euch für das neue Jahr insbesondere auch Gesundheit, und dass eure Ziele im privaten und sportlichen Bereich zu eurer Zufriedenheit erreicht werden.

Auf eine weiterhin harmonische Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schiedsrichtergruppe.

Herzliche Grüße

Euer

Markus